



Storkow (Mark), 10.02.2024

2 Jahre Ukrainekrieg – „Demokratie leben!“ bittet um Spenden

Am 24. Februar jährt sich der Tag des russischen Überfalls auf die Gesamtukraine zum zweiten Mal. Die lokale Partnerschaft für Demokratie ruft deshalb dazu auf, Solidarität und Mitgefühl mit den Betroffenen zu zeigen und für ein Projekt für ukrainische Kinder in Frankfurt (Oder) zu spenden.

Ist es wirklich schon zwei Jahre her, dass wir fassungslos und schockiert die Nachrichten vom Einmarsch Russlands in die Ukraine verfolgt haben? Für die Menschen vor Ort hat der Krieg nichts von seinem Schrecken verloren. Selbst in der Weihnachtszeit gab es für die Zivilbevölkerung keine Atempause: „Die Menschen in der Ukraine (...) erlebten die wohl massivsten russischen Angriffe seit Kriegsbeginn. Mindestens 90 Zivilisten starben durch Drohnen und Raketen, viele weitere wurden verletzt.“ (DER SPIEGEL 02/2024).

Viele Menschen, vor allem Frauen und Kinder, flohen vor dem Krieg ins Ausland. Unzählige Menschen setzten und setzen sich in Deutschland aktiv und mit großem Engagement dafür ein, dass diese Menschen hier sicher leben können. Aber können sie das wirklich? Vor allem Kinder und Jugendliche sind besonders betroffen: Schreckliche Erlebnisse und grausame Bilder haben sich bei vielen tief in die Seele gebrannt.

Die Johanniter unterstützen den ukrainischen Psychologen Ihor Kaprityn und seine Frau, die ehrenamtlich in Frankfurt (Oder) traumatisierten Kindern und Jugendlichen helfen. Sie wollen ihnen ein selbstbestimmtes Leben ohne Ängste und Zwänge ermöglichen. Dafür erhielten sie den Ehrenamtspreis 2023 der Stadt Frankfurt (Oder). Die Märkische Oderzeitung berichtete darüber ausführlich in ihrer Ausgabe vom 30. Dezember 2023.

Gemeinsam mit unseren Partnern wollen wir im Februar und März Spenden für dieses Projekt sammeln. Besondere Herzenswärme soll unsere Antwort auf zwei Jahre russischen Angriffskrieg sein. Mit Nächstenliebe und Mitgefühl wollen wir zeigen, dass uns das Leid der Menschen in der Ukraine nicht gleichgültig ist!

Unterstützen Sie uns dabei. Spenden für ukrainische Kinder in der Region können Sie bei den Veranstaltungen der Partnerschaft für Demokratie oder hier (siehe auch QR-Code):

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Oderland-Spree
IBAN: DE 72 3506 0190 1084 6330 18
Bank für Kirche und Diakonie
Verwendungszweck: Psychologische Beratung ukrainische Kinder

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Oderland-Spree

**Koordinierungs- und Fachstelle
„Demokratie leben!“**

Theodor-Sturm-Straße 16
15859 Storkow (Mark)

Thomas Ulrich

Koordinator

T. 0173 6194860

thomas.ulrich@johanniter.de

rv.odls@johanniter.de

www.johanniter.de/rv-odls



Auszeichnung für ukrainischen Psychologen

Engagement Ihor Kapritysyn ist selbst vom Krieg in der Ukraine betroffen. In Frankfurt arbeitet er ehrenamtlich mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen, um Ihnen Hilfe in Ihrer Muttersprache anzubieten. *Von Selim Pekel*

Am 8. Dezember 2023 war es wieder so weit: Die Stadt Frankfurt lud zur Veranstaltung „Ehrenamt des Jahres“ ein. Ausgezeichnet wurde an jenem Abend auch der Psychologe Ihor Kapritysyn aus der Ukraine – in der Kategorie „Vielfalt, Toleranz und Gleichstellung“.

Kapritysyn bietet ukrainischen Kindern und Jugendlichen, die vor dem Krieg geflohen sind, ehrenamtlich Hilfe an, um sie bei der Traumabewältigung zu unterstützen. „Es ist wichtig, dass das Angebot in der Muttersprache stattfindet“, sagt der Psychologe. Nur so sei es den Betroffenen möglich, intuitiv zu kommunizieren. „In einer Fremdsprache über sich persönlich zu sprechen, ist wirklich schwierig“, weiß der 59-Jährige, der aktuell Deutsch lernt, aus eigener Erfahrung.

Johanniter finanzieren Projekt

Wenn Kapritysyn auf die Kinder zugeht, die sein Angebot in Anspruch nehmen, sei das für ihn auch immer eine „Arbeit an sich selbst“, sagt er. Denn er selber ist ebenfalls vom Krieg betroffen, war bis dessen Ausbruch lange Jahre als Professor an der Nationalen Universität in Saporischschja tätig. Dort hat er vor langen Jahren auch seine Frau Olena Hrytsanova kennengelernt, die ebenfalls psychologische Hilfe anbietet. „Wir arbeiten zusammen“, sagt sie. Beide sind erfahren in der Arbeit mit Kindern.

Ihre kostenfreien Sprechstunden finden aktuell zweimal wöchentlich nachmittags im City-Treff (Slubicer Straße 8) statt. Die



Olena Hrytsanova und Ihor Kapritysyn genießen ihr Ehrenamt bei den Johannitern in Frankfurt (Oder). Sie lebt bereits seit März 2022 in der Oderstadt, er seit August desselben Jahres. *Foto: Selim Pekel*

Ehrenamt des Jahres 2023

Die Stadt Frankfurt (Oder) ehrte am 8. Dezember ehrenamtlich engagierte Menschen im Rahmen der Auszeichnungsveranstaltung „Ehrenamt des Jahres 2023“ im Logensaal der Viadrina. 31 Vereine und Institutionen schlugen insgesamt 41 Einzelpersonen zur diesjährigen Ehrung vor.

Zusätzlich zur Ehrung aller Vorschlagene wurde in acht Kategorien ein Jurypreis verliehen, darunter in Sport, Kultur/Bildung sowie Soziales, aber auch in der Kategorie Vielfalt, Toleranz und Gleichstellung. *red*

Sprechzeiten sind montags und mittwochs von 15 bis 19 Uhr. Die Nachfrage sei derzeit hoch, informiert Ihor Kapritysyn, weshalb es wichtig sei, vorher telefonisch beziehungsweise per SMS oder Whatsapp einen Termin zu vereinbaren unter der Handynummer 0151 11086609.

„Bisher haben wir etwa 40 Kinder betreut“, sagt Kapritysyn. Das Projekt läuft seit Sommer dieses Jahres und wird mit Fördermitteln der Johanniter finanziert – vorerst bis Juni 2024. „Wir haben Herrn Kapritysyn und Frau Hrytsanova während einer Ausbildungsmesse kennengelernt“, sagt Viera Lenková. Sie ist die Koordinatorin des Integrationsdien-

stes der Johanniter, Regionalverband Oderland-Spree. Beide hätten sich beim Stand der Johanniter vorgestellt und von ihrer Idee erzählt, ukrainischen Kindern professionelle Hilfe in ihrer Muttersprache anzubieten.

Eigentlich, sagt Lenková, habe sie das Ehepaar für den Ehrenamtspreis nominieren wollen. „Für den Ehrenamtspreis konnte ich aber nur eine Person nominieren und Herr Kapritysyn ist ein bisschen aktiver, betreut mehr Kinder als Frau Hrytsanova, deshalb habe ich ihn genannt.“ Der

Hrytsanova betonen, dass die Arbeit mit den geflüchteten Kindern vor allem drei Dinge erfordere: Geduld, Einfühlungsvermögen und Kreativität. Beide sind sich einig darüber, dass in der Kunst- und Verhaltenstherapie viel allein durch die kreative Gestaltung der Sitzungen gewonnen ist – gerade im Fall von jüngeren Kindern.

„Das jüngste Kind, das bei mir in der Beratung war, war vier Jahre alt“, sagt Kapritysyn.

Aber auch bei den älteren Kindern seien sowohl Spiele als auch künstlerische und handwerkliche Tätigkeiten ein effektiver Weg, um mit den Klienten ins Gespräch zu kommen.

Die Last, die die Kinder tragen, sei unterschiedlich schwer und die Therapie müsse letztlich immer auf den Einzelfall zuge-

schnitten werden. Eines aber lasse sich festhalten. Die Folgen der plötzlichen Entwurzelung und die Schwierigkeiten bei dem Versuch, sich an eine neue Gesellschaft anzupassen, seien deutlich zu sehen. Traumatherapie und Integrationshilfe müssten daher insbesondere bei Kindern und Jugendlichen stärker zusammen gedacht werden, betont Kapritysyn.



Hilfe für geflüchtete Kinder und Jugendliche: Ihor Kapritysyn (r.) wurde im Beisein von Oberbürgermeister René Wilke für sein Ehrenamt ausgezeichnet. *Foto: Winfried Mausolf*

Preis gehe selbstverständlich nicht nur an ihn, sondern auch an seine Ehefrau, unterstreicht Kapritysyn. Nicht nur die beiden, sondern auch ihre Tochter habe die Auszeichnung mit Stolz erfüllt, sagt Hrytsanova. „Wir haben das Bild von der Auszeichnung auch der deutschen Familie geschickt, die uns hier sehr geholfen hat“, fügt sie hinzu.

Sowohl Kapritysyn als auch



Storkow (Mark), 17.05.2024

Das Grundgesetz feiert Geburtstag – Storkow (Mark) feiert mit!

Am 23. Mai 2024 jährt sich der Tag des Inkrafttretens des Grundgesetzes zum 75. Mal. Seit 1949 bildet es das Fundament unserer Gesellschaft: fest, stark und, wo nötig, an neue Herausforderungen angepasst. Deshalb möchten die Stadt Storkow (Mark) und die örtliche Partnerschaft für Demokratie diesen Tag zum Anlass nehmen, um auf dem Storkower Marktplatz von 16.00 Uhr bis etwa 18.30 Uhr eine Geburtstagsparty zu feiern.

Wir wollen keinen Festakt veranstalten, keinen feierlichen Empfang oder eine überbordende Zeremonie. Wir wollen mit den Menschen vor Ort, mit Groß und Klein, Alt und Jung, gemeinsam ein Fest für ihr Grundgesetz feiern. Neben Torte, Kaffee und Kuchen soll es Musik, Spaß und Spiel, Luftballons, Leckerer vom Grill und weitere Überraschungen geben. Geburtstag feiern kennt jeder!

Das Fest soll aber auch inhaltlich an das Grundgesetz herantreten und seine Bedeutung für das tägliche Leben verdeutlichen. Wir haben ausreichend gedruckte Exemplare unserer Verfassung für Interessierte vor Ort. Ankommende Gäste erhalten jeweils Ihren ausgedruckten „Glücksartikel“ als Gewinnnummer für die Tombola, an einer Pinnwand können Geschenke für die Demokratie und die Verfassung hinterlassen werden (z.B.: „Ich engagiere mich in der Freiwilligen Feuerwehr! Ich bin ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit tätig!“ oder „Ich spende regelmäßig Blut!“). Demokratie ist eben nicht nur ein politisches System, sondern auch die Art und Weise, wie wir als Gesellschaft zusammenleben.

Die Grundlage für ein friedliches, vielfältiges und tolerantes Zusammenleben sind die Grund- und Menschenrechte. Wir möchten wissen, was die Storkowerinnen und Storkower zu Begriffen wie Menschenwürde und Freiheit, aber auch zu Pflichten und Geboten denken.

Diese Geburtstagsparty ist keine Wahlkampfveranstaltung. Die Partnerschaft für Demokratie ist parteipolitisch neutral, aber den Werten und Normen des Grundgesetzes fest verpflichtet. Viele Fraktionen und Parteien der Storkower Stadtverordnetenversammlung, aber auch Vertreter von Vereinen, Organisationen und Kirchen haben Hilfe und Unterstützung zugesagt.

Wir laden herzlich ein und freuen uns über ein zahlreiches Erscheinen. Kuchenspenden sind sehr willkommen. Wer bei der Feier unterstützen möchte, kann sich gern noch per Mail melden. Es gibt – wie bei jedem Geburtstag – genug zu tun.

75 Jahre Grundgesetz: das ist ein Grund zum Feiern!

Anlage: Flyer Einladung

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Oderland-Spree

Koordinierungs- und Fachstelle
„Demokratie leben!“

Theodor-Sturm-Straße 16
15859 Storkow (Mark)

Thomas Ulrich
Koordinator

T. 0173 6194860
thomas.ulrich@johanniter.de

rv.odls@johanniter.de
www.johanniter.de/rv-odls



Art. 20a GG: Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und der Tiere – Bringt Euer eigenes Geschirr mit!

Geburtstagsfeier!

Die Partnerschaft für Demokratie und die Stadt Storkow laden ein:



Kommt und feiert mit!

Kaffee, Kuchen und Geburtstagstorte!

Außerdem: Tombola, Leckerer vom Grill und viele Überraschungen für Groß und Klein!



Das
GRUNDGESETZ
wird 75!



**Donnerstag, 23. Mai 2024
16.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

auf dem Storkower Marktplatz



GRUNDGESETZ

für die Bundesrepublik Deutschland

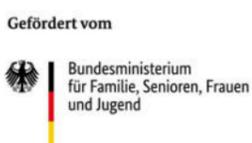
Geburtstagsgeschenke erwünscht:

Was ist Dein Beitrag für die Demokratie?

Mit Unterstützung von:



FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT STORKOW (MARK)





Storkow (Mark), 13.08.2024

alinæ lumn auch in diesem Jahr mit Unterstützung von „Demokratie leben!“

Vom 16. bis 18. August findet in Storkow wieder das Musikfestival alinæ-lumn statt. Wie in den vergangenen Jahren unterstützt die Partnerschaft für Demokratie das außermusikalische Programm.

Auch in diesem Jahr wird am Festivalwochenende viel geboten. Workshops, Wanderungen, Lesungen, Angebote für Kinder und Jugendliche und natürlich viel Musik stehen auch 2024 wieder auf dem Programm (mehr Infos unter www.alinaelumn.de).

Ziel der Veranstaltung ist es, internationale und regionale Künstlerinnen und Künstler in Storkow zusammenzubringen und so auch Räume für Begegnungen, Diskussionen und Austausch zwischen der Storkower Bevölkerung und dem jungen Festivalpublikum aus Deutschland und darüber hinaus zu schaffen.

Zusammenkommen, miteinander in den Austausch gehen, einander besser kennenlernen und sich in Vielfalt, aber mit Respekt zu begegnen sind Ziele, die auch die Partnerschaft für Demokratie Storkow u. Amt Scharmützelsee vertritt. Dabei erfolgt die Unterstützung nicht nur über die Projektförderung, sondern die Kooperationspartner vor Ort tragen ihren Teil dazu bei, um ein tolles Angebot für alle Besucherinnen und Besucher zu schaffen.

Erstmals gibt es in diesem Jahr auf dem ehemaligen Helios-Gelände am Mühlenfließ, der so genannten „Sprudel-Wiese“, Aktionen der Vereine und Organisationen vor Ort: Chillen in der Sonne, Toben für Kinder, Informationen über die Arbeit unserer Kooperationspartner vor Ort und vieles mehr werden dort angeboten.

„Mit alinæ Grenzen überwinden“ lautet der Titel des diesjährigen außermusikalischen Programms, und dank der Förderung durch „Demokratie leben!“ ist der Eintritt zu den Lesungen, Workshops, Wanderungen, zur Sprudelwiese und zu den Kinder- und Jugendangeboten für alle Interessierten frei. Darüber hinaus unterstützt die Festivalleitung die Jugendarbeit vor Ort mit einem Kartenkontingent für die Musikveranstaltungen. Wir freuen uns auf drei erlebnisreiche Festivaltage in unserer Storkowenstadt.

**Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Oderland-Spree**

**Koordinierungs- und Fachstelle
„Demokratie leben!“**

Theodor-Sturm-Straße 16
15859 Storkow (Mark)

**Thomas Ulrich
Koordinator**

T. 0173 6194860
thomas.ulrich@johanniter.de

rv.odls@johanniter.de
www.johanniter.de/rv-odls





Storkow (Mark), 20.08.2024

Freiheit ist ein Paradies! Feelfalt-Festival mit JORIS und vielen anderen am 01. September ab 14.00 Uhr auf der Burg Storkow

Organisiert vom „Büro für Offensivkultur“ finden in kleinen und mittleren Städten Thüringens, Sachsens und Brandenburgs Demokratiefeste statt - am letzten Tag der Sommerferien auch auf der Burg Storkow.

VIELFALT - DEMOKRATIE - ZUSAMMENHALT: Dafür kommen beim Feelfalt-Festival verschiedene Musiker und Bands zusammen, um mit ihrer Musik positive Gefühle, Partystimmung und Kraft zu erzeugen, die Hass und Hetze, Neid und Zukunftsangst entgegengesetzt werden können. Heinz Ratz, der Organisator der Festivalreihe: „... Uns (kam) der Gedanke, zur Unterstützung demokratischer Initiativen und friedlicher Proteste eine kulturelle „schnelle Einsatztruppe“ zu schaffen, das „Büro für Offensivkultur“.

Neben dem „Büro für Offensivkultur“ wird das Festival von der Stadt Storkow (Mark) und der Evangelischen Kirchengemeinde Storkower Land organisiert, von vielen Kooperationspartnern aus Storkow und Umgebung unterstützt und von „Demokratie leben!“ gefördert. Nicht zu vergessen sind die Künstlerinnen und Künstler, die ganz oder teilweise auf ihre Gage verzichten, um zu zeigen, dass ihnen Demokratie wichtig ist. So wie JORIS, der mit seinem Riesenhit „Herz über Kopf“ sicherlich vielen in der Region ein Begriff ist. Als er vom Festival hörte, sagte er sofort zu. Und das, obwohl er am Tag zuvor noch ein Konzert in Bochum gibt. Weitere Auftritte von Martin Goldenbaum, Daniel Hilpert, Wonach wir suchen und Strom & Wasser sorgen für ein abwechslungsreiches Programm, bei dem sicher für jeden Geschmack etwas dabei ist.

Doch nicht nur Musik wird geboten: Organisationen, Vereine und Initiativen präsentieren ihre Arbeit, mit „JoVe & Co. e.V.“ gründet sich ein Verein, der queere Beratung im ländlichen Raum anbietet und für das leibliche Wohl ist auch gesorgt. Und vor allem: Der Eintritt ist frei!

Wir laden Sie herzlich ein, einen tollen Festivalnachmittag auf der Burg Storkow zu verbringen und am Weltfriedenstag mit Musik, Kultur, Essen und Trinken und vielfältigen Begegnungen ein Zeichen für Demokratie, Zusammenhalt und Vielfalt zu setzen.

Anlage:

- Flyer Einladung
- Festivalprogramm und Vorstellung der Mitwirkenden (folgt)

**Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Oderland-Spree**

**Koordinierungs- und Fachstelle
„Demokratie leben!“**

Theodor-Sturm-Straße 16
15859 Storkow (Mark)

**Thomas Ulrich
Koordinator**

T. 0173 6194860
thomas.ulrich@johanniter.de

rv.odls@johanniter.de
www.johanniter.de/rv-odls



Vielfalt | Demokratie | Zusammenhalt

FEELFALT

festival

FREIHEIT IST EIN PARADIES!

**EINTRITT
FREI**

JORIS

Matze Jeschlitschka | Martin Goldenbaum | "Wonach wir suchen" | Strom & Wasser | Daniel Hilpert | Buchpräsentation Kay Konrad "Das Lastenfahrrad" | JoVe & Co. und vieles mehr...

1. SEPTEMBER | 14 UHR BURG STORKOW



Vielfalt | Demokratie | Zusammenhalt

FEELFALT

festival

FREIHEIT IST EIN
PARADIES!

1. SEPTEMBER

TIMETABLE

14:00 ERÖFFNUNG

14:15-15:00 MATZE JECHLITSCHKA

15:20-16:05 MARTIN GOLDENBAUM

16:25-17:10 DANIEL HILPERT

17:30-18:15 WONACH WIR SUCHEN

18:35-19:20 STROM & WASSER

19:40-20:45 JORIS

21:00 ENDE



Storkow (Mark), 18.09.2024

Plakataktion zur Wahl von „Demokratie leben!“ in Storkow

Am 22. September ist Landtagswahl. Brandenburgerinnen und Brandenburger ab 16 Jahren entscheiden dann über die politische Zukunft des Landes. Die lokale Partnerschaft für Demokratie ruft mit einer Plakataktion dazu auf, sich an dieser Wahl zu beteiligen.

Die Wahlbeteiligung ist ein Zeichen für die Verbundenheit der Menschen mit der Demokratie, denn hier hat Jede und Jeder die Möglichkeit, direkt auf das politische Geschehen Einfluss zu nehmen. Deshalb ruft die Partnerschaft für Demokratie Storkow (Mark) und Amt Scharmützelsee mit bunten Plakaten dazu auf, wählen zu gehen, denn die Stärkung der Demokratie ist uns ebenso wichtig wie die Bürger- und Jugendbeteiligung vor Ort. Anlass für die Kampagne waren Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern aus Storkow, ob es eine Möglichkeit gäbe, im Vorfeld der Wahlen aktiv zu werden und auf die Bedeutung der Wahlen aufmerksam zu machen.

Gemeinsam mit diesen Storkowerinnen und Storkowern haben wir die Plakate vorbereitet und in der Stadt und verschiedenen Ortsteilen aufgehängt. „Beweg was!“, „Zeichen setzen!“, „Farbe bekennen!“ oder „Extremismus stoppen!“ wird auf diesen Plakaten des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gefordert, verbunden mit der Botschaft „Wählen gehen!“. Andere Plakate stellen die Frage: „Heute schon mitgemischt?“ oder weisen darauf hin, dass Plakate allein nichts ändern können, aktives Wählen aber schon.

„Wahlen allein machen noch keine Demokratie“, sagte der ehemalige US-Präsident Barack Obama. Aber sie sind in einer Demokratie unersetzlich. Je höher die Wahlbeteiligung, desto deutlicher wird der Wille des Volkes, auf den es in einer Demokratie ankommt. Deshalb wollen wir daran erinnern, wie wichtig es ist, zur Wahl zu gehen und das Recht wahrzunehmen, sich eine Meinung zu bilden und über die Zukunft des Landes mitzubestimmen. Denn schon Napoleon Bonaparte wusste: „Das Schlimmste an allen Dingen ist die Unentschlossenheit“.

Anlage: Fotos Plakate „Wählen Gehen“ (Foto: Thomas Ulrich)

**Johanniter-Unfall-Hilfe e V.
Regionalverband Oderland-Spree**

**Koordinierungs- und Fachstelle
„Demokratie leben!“**

Theodor-Storm-Straße 16
15859 Storkow (Mark)

**Thomas Ulrich
Koordinator**

T. 0173 6194860
thomas.ulrich@johanniter.de

rv.odls@johanniter.de
www.johanniter.de/rv-odls





Beweg' etwas

 WÄHLEN
GEHEN



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie
leben!



HEUTE SCHON MITGEMISCHT?



 WÄHLEN
GEHEN

BETEILIGUNG LEBEN VOR ORT!

eine gemeinsame Plakataktion der Brandenburger Partnerschaften für Demokratie

- Landkreis Teltow-Fläming
- Stadt Bernau bei Berlin
- Landkreis Oberhavel
- Landkreis Ostprignitz-Ruppin
- Landkreis Elbe-Elster
- Hoher Fläming
- Stadt Storkow (Märk) - Amt Scharmützelsee
- Rathenow-Nauen-Westhavelland
- Landkreis Prignitz
- Kreisfreie Stadt Cottbus
- Falkensee
- Stadt Fürstenwalde/Spree und Amt Odervorland
- Stadt Spremberg
- Landkreis Märkisch-Oderland
- Kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)
- Landkreis Uckermark
- Landkreis Dahme-Spreewald

Gefördert von
im Rahmen der Bundesregierung
Demokratie

Storkow (Mark), 09.12.2024

„Eine Tafel für die Tafel!“

Unter diesem Motto läuft seit einigen Tagen eine Spendenaktion der Partnerschaft für Demokratie Storkow (Mark) u. Amt Scharmützelsee, um in der Vorweihnachtszeit an die Menschen in unserer Stadt zu denken, denen es nicht so gut geht.

An vielen Stellen in der Storkenstadt machen Plakate auf die Sammelkörbe aufmerksam: in Einrichtungen der evangelischen Kirche und der Stadt wie der Bibliothek und der Touristinformation, in Jugendclubs, Kitas und im Hort, in der Schule, im Familienzentrum, im Friedensdorf, in der Postfiliale oder natürlich auch im Büro STORMI. Überall, wo diese Körbe stehen, kann man **eine Tafel Schokolade** als kleinen Weihnachtsgruß für Menschen, die auf die Unterstützung der Tafel angewiesen sind, hineinlegen.

Eine Tafel Schokolade mag für viele eine Kleinigkeit sein, aber auch solche Kleinigkeiten können Menschen Hoffnung geben und ihnen zeigen, dass sie nicht allein sind und andere an sie denken. Derzeit sind über 200 Familien mit insgesamt über 100 Kindern und Jugendlichen bei der Tafel Storkow registriert. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer suchen dringend Unterstützung. Wer mehr tun möchte, als „nur“ eine Tafel Schokolade zu spenden, ist herzlich eingeladen, sich vor Ort über Möglichkeiten zu informieren, wie man von Armut bedrohten oder betroffenen Menschen helfen kann. Besonders dringend werden Helferinnen und Helfer mit Führerschein (Klasse B) gesucht, die die Waren bei Supermärkten und anderen Abgabestellen abholen.

Wir danken allen, die bereits gespendet haben und bitten weiterhin um Unterstützung für diese Aktion. Zeigen wir als Storkowerinnen und Storkower in der Weihnachtszeit - und darüber hinaus - ein Herz. Halten wir zusammen in der Storkenstadt und unterstützen wir uns gegenseitig, wenn Hilfe benötigt wird. Ist das nicht das schönste Weihnachtsgeschenk - und ein guter Vorsatz für das neue Jahr?

Die Partnerschaft für Demokratie wünscht allen eine schöne Vorweihnachtszeit und besinnliche Feiertage. Unser besonderer Dank gilt denen, die an den Feiertagen arbeiten oder Dienst tun, damit wir friedliche und erholsame Tage erleben können.

Anlage: Plakat „Eine Tafel für die Tafel“

**Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Oderland-Spree**

**Koordinierungs- und Fachstelle
„Demokratie leben!“**

Theodor-Storm-Straße 16
15859 Storkow (Mark)

**Thomas Ulrich
Koordinator**

T. 0173 6194860

thomas.ulrich@johanniter.de

rv.odls@johanniter.de

www.johanniter.de/rv-odls



Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie **leben!**



Storkow zeigt Herz zur Weihnachtszeit:



Wir wollen auch an die denken, denen es nicht so gut geht. Spenden Sie eine Tafel Schokolade für Menschen, die auf die Tafel Storkow (Mark) angewiesen sind!



Eine Tafel für die Tafel!



Gefördert vom



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**